

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht November 2021



Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) beschäftigt rund 2.240 Mitarbeitende an insgesamt 13 Standorten. Mit über 160 Linien und fast 700 Fahrzeugen in der Metropolregion Hamburg ist die VHH Norddeutschlands zweitgrößtes Verkehrsunternehmen.

Die aktuellen Arbeitsmarktdaten für Hamburg wurden im Rahmen einer Pressekonferenz mit bei der VHH vorgestellt, weil sich die Verkehrsbetriebe vorbildlich für die berufliche Ausbildung junger Menschen einsetzt.

Sönke Fock* informiert zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt:

„Die aktuelle Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt bleibt trotz der steigenden Neuinfektionen insgesamt sehr stabil und setzt seinen positiven Trend fort. So ist die Gesamtbeschäftigung abermals auf ein Allzeithoch gestiegen, die Arbeitslosigkeit ist kurzfristig um 2.500 bzw. innerhalb eines Jahres um 11.600 Betroffene² gesunken und die Anzahl der offenen Arbeitsstellen übersteigt sogar den Vor-Corona-Wert um 1.000 auf fast 12.900 freie Jobs“.

1. Gesamtbeschäftigung steigt weiter:

„In Hamburg sind 1.025.100 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. So viele, wie nie zuvor. Innerhalb eines Jahres stieg die Anzahl der Beschäftigten in Hamburger Unternehmen um 14.900 oder 1,5 Prozent und auch zum Vormonat sind 4.500 Arbeitskräfte zusätzlich eingestellt worden, weisen die aktuellen Hochrechnungen für den Monat September 2021 aus. Vor dem Hintergrund der steigenden Infektionszahlen seit Anfang November gehe ich davon aus, dass sich das Beschäftigungswachstum etwas abkühlen wird, aber für Oktober und November positiv bleibt, denn die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen ist in diesen beiden Monaten weiter gesunken. Zudem ist der Bedarf an gut und hochqualifizierten Fachkräften in allen Hamburger Branchen Tagesgespräch. Dennoch finden in den Wirtschaftsbereichen IT und Kommunikation, der öffentlichen Verwaltung, im Gesundheits- und Sozialwesen sowie bei den technischen und wissenschaftlichen Dienstleistern immer mehr gut qualifizierte Menschen eine passende Stelle“.

2. Arbeitslosigkeit sinkt weiter:

„In diesem Jahr erreichte die Arbeitslosigkeit im Februar Corona-bedingt ihren Höchststand mit fast 87.000 Hamburgerinnen und Hamburger, die keinen Job hatten. Seither reduziert sich der Bestand aber kontinuierlich von Monat zu Monat und erreicht Ende November ihren niedrigsten Jahreswert mit 71.363. Die statistischen Auswertungen belegen deutlich, dass alle Gruppen des Arbeitsmarktes von der positiven Entwicklung profitieren. Bei den über 50-Jährigen (-22,2%), den Ausländern (-11,8%), den Menschen mit Behinderung (-4,6%) und den jungen Erwachsenen bis 25 Jahren (-22,8%) sinkt die Arbeitslosigkeit im Jahresvergleich z.T. deutlich im zweistellig Prozentbereich. Auch wenn die Gesamtzahl der Langzeitarbeitslosen in den letzten sechs Monaten um etwa 2.500 abgenommen hat, bleiben die Herausforderungen dieser Arbeitsmarktgruppe schwierig. Es gibt aktuell 26.800 Hamburger, die über ein Jahr arbeitslos gemeldet sind. Ihr Anteil an der Gesamtarbeitslosigkeit beträgt hohe 37,6 Prozent.

3. Anzahl der Stellenangebote bleibt auf hohem Niveau

„Die hohe Anzahl der gemeldeten Stellenangebote von fast 12.900 signalisiert, dass die Unternehmen weiterhin Fach- und Führungskräfte über alle Branchen suchen. Der Arbeitgeber-Service Hamburg hat derzeit zahlreiche Angebote in den Bereichen Logistik, Gesundheit, Handel, aber auch im kaufmännischen und handwerklichen anzubieten. Seit

August dieses Jahres überschreiten wir sogar das Vor-Corona-Niveau der gemeldeten Stellenangebote.

Da wir in diesem Monat in der ‚Woche der Menschen mit Behinderung‘ für mehr Beschäftigung und Teilhabe werben, möchte ich mich ausdrücklich an Hamburger Personalentscheider wenden, sehr viel mehr schwerbehinderte oder gleichgestellte Bewerber zu einem Auswahlgespräch oder zu einer Probearbeit einzuladen. Hamburgs private Arbeitgeber rangieren im Bundesländervergleich der Beschäftigungsquoten an unterster Stelle mit nur 3,6 Prozent. Bei Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitenden müssen, gesetzlich vorgeschrieben, mindestens fünf Prozent der Beschäftigten schwerbehindert sein. Hier müssen Unternehmen, Kammern, Arbeitgeberverbände und Innungen ihr Engagement erhöhen und in konkrete Einstellungen umsetzen. Sehr viele Hamburger Unternehmen leisten hier hervorragende Integrationsarbeit, auch unser Arbeitgeber-Service Hamburg informiert, berät und schlägt gern geeignete Bewerber vor. Verweisen möchte ich auf die Presseinformation 21-21, die Ihnen mit der heutigen Berichterstattung zugänglich ist“. ([gemeinsame Presseinformation VHH + Arbeitsagentur](#))

4. **Kurzarbeit bleibt auf niedrigem Niveau im Vergleich zum Vorjahr**

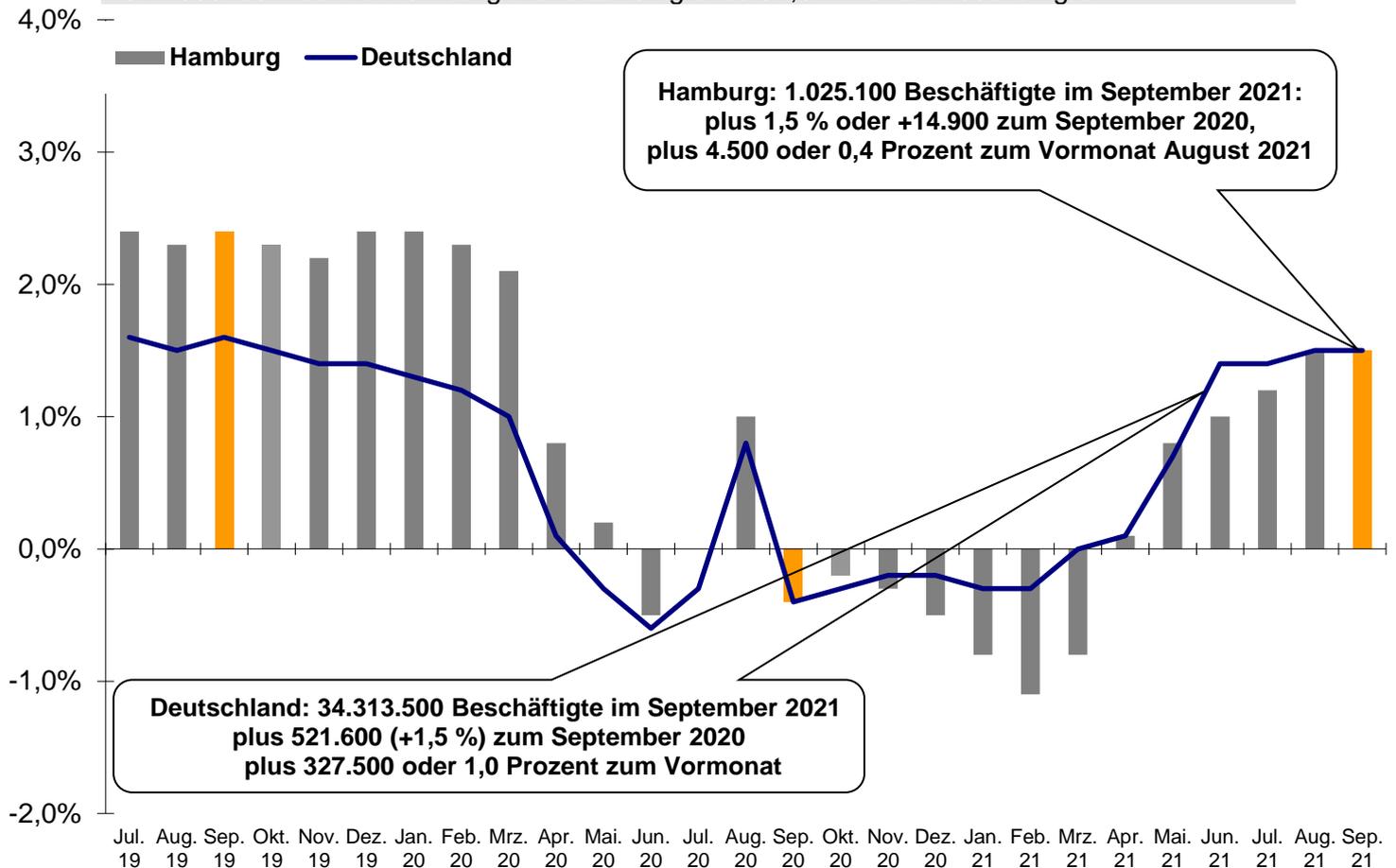
„In den Monaten Juli bis November 2021 gaben etwa 50 Hamburger Betriebe pro Monat ihre Anzeige zur Kurzarbeit ab, deutlich weniger als im vergangenen Jahr. Am 24. November wurde der erleichterte Zugang zum Kurzarbeitergeld bis zum 31. März 2022 verlängert. Eine maximale Bezugsdauer von 24 Monaten ist bis zu diesem Datum ebenfalls möglich. Die volle Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge fällt allerdings ab 01.01.2022 weg, weil dann grundsätzlich nur noch 50 Prozent der SV-Beiträge durch die Arbeitsagenturen übernommen werden. Nach jüngsten Hochrechnungen werden etwa 5.250 hiesige Betriebe im August 2021 noch Kurzarbeitergeld für 40.500 Beschäftigte erhalten haben. Seit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 hat allein die Arbeitsagentur Hamburg über 2.875 Milliarden Kurzarbeitergeld ausgezahlt“.

*Sönke Fock ist der Vorsitzende der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg

² bei der Nennung weiterer Personengruppen sind immer alle Geschlechter (mwd) gemeint und gleichberechtigt angesprochen;

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- In Hamburg ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit 1.025.100 erneut auf ein Allzeithoch gestiegen. Dieser Wert wird von den Arbeitsmarktexperten qualifiziert hochgerechnet und u.a. für Deutschland sowie auf Bundesländerebene berechnet.
- Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hamburg stieg im September 2021 im Vergleich zum Vormonat leicht (+4.500 oder 0,4 Prozent) und zum Vorjahresmonat (+14.900 oder 1,5 Prozent) deutlich an.
- Insgesamt waren so viele Menschen in Hamburg beschäftigt, wie nie zuvor: 1.025.100.
- Auf Bundesebene ist die Entwicklung im Jahresvergleich mit einem Plus von 1,5 Prozent oder 521.600 identisch zu Hamburg. Bundesweit gibt es 34,3 Millionen Beschäftigte.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg - Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand September 2021, hochgerechnet und gerundet

Hamburg: 1.025.100

Anstieg zum September 2020: + 14.900 (+1,5 Prozent)

Anstieg zum August 2021: + 4.500 (+0,4 Prozent)

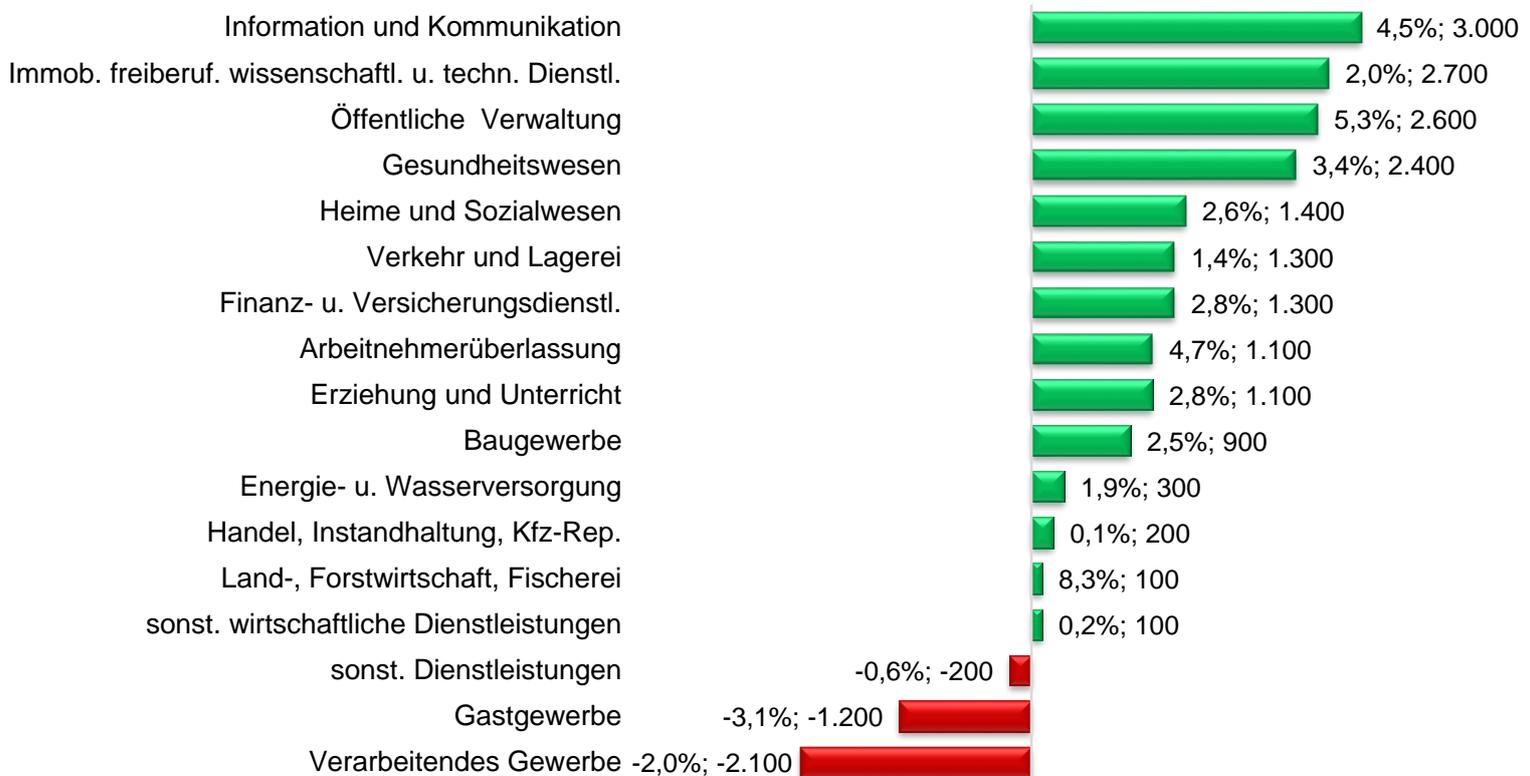
Deutschland: 34.313.500

Anstieg zum September 2020: + 521.600 (+1,5 Prozent)

Anstieg zum August 2021: + 327.500 (+1,0 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat im Jahresvergleich um 14.900 oder 1,5 Prozent auf 1.025.100 zugenommen. Im Vergleich zum Vormonat gab es ebenfalls einen leichten Anstieg von 4.500 oder 0,4 Prozent.
- Es gibt vier Wirtschaftsabschnitte, die insgesamt fast 12.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb des vergangenen Jahres eingestellt haben:
 - Information und Kommunikation mit einem Plus von 3.000 oder 4,5 Prozent auf 70.200 Beschäftigte
 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung mit +2.600 oder 5,3 % auf 50.700.
 - Gesundheitswesen mit +2.400 oder 3,4 % auf 73.200.
 - Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +2.700 oder 2,0% auf 136.200.
- Beschäftigungsverluste gibt es noch im Gastgewerbe (-1.200 oder -3,1 Prozent auf 36.400) und im Industriebereich (-2.100 oder -2,0 Prozent auf 102.800)



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum September 2020 bis September 2021 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 12.865 Stellenangebote stehen den Arbeitsuchenden im November zur Verfügung. Dies sind 532 oder 4,0 Prozent weniger als im Vormonat, aber über 3.000 oder 30,9 Prozent über dem Bestand vom Vorjahresmonat.
- Im Jahresvergleich verzeichnet der Arbeitgeber-Service Hamburg in den Bereichen Verkehr und Logistik (+65,3 Prozent), kaufmännische Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus (+66,7) sowie Geisteswissenschaften, Kultur und Gestaltung (+38,8) einen merklichen Stellenanstieg.
- Im aktuellen Monat sind dem Arbeitgeber-Service Hamburg 2.639 neue Stellen zur Besetzung gemeldet worden. Dies sind 172 oder 6,1 Prozent weniger zum Vormonat, aber 275 oder 11,6 Prozent über den Neuzugängen des Vorjahresmonats.

Stellenangebote insgesamt: 12.865, davon 12.798 sozialversicherungspflichtige Stellen

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

Berufsbereich	November 2021	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Sept. 2020)	
	Anzahl	In %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	12.865	100	-532	-4,0	3.034	30,9
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	148	1,2	-32	-17,8	9	6,5
Industrie, Produktion, Fertigung	2.436	18,9	-111	-4,4	505	26,2
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.039	8,1	-59	-5,4	147	16,5
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	721	5,6	-38	-5,0	55	8,3
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.784	21,6	-170	-5,8	1.100	65,3
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.091	16,3	-25	-1,2	837	66,7
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.397	10,9	-92	-6,2	150	12,0
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	1.616	12,6	-19	-1,2	54	3,5
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	633	4,9	15	2,4	177	38,8

3.1 Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 12.865 Stellenangebote sind dem ersten Arbeitsmarkt zuzurechnen.
- Diese Arbeitsstellen sind in den Betrieben zu fast 95,5 Prozent (12.290) sofort zu besetzen.
- Hamburger Unternehmen suchen hauptsächlich Fach- und Führungskräfte. Über 10.500 dieser qualifizierten Jobangebote sind in diesem Monat zu besetzen.
- Für An- und Ungelernte stehen aktuell 2.292 freie Stellen zur Besetzung bereit.



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Gemeldete Arbeitsstellen

Arbeitsstellen – nach ihrer Struktur

Agentur für Arbeit Hamburg

November 2021, Daten- und Gebietsstand: November 2021

	Nov 21
Insgesamt	12.865
vorgesehene Besetzungsdauer	
dar. befristet	1.679
Arbeitszeit	
dar. Teilzeit	1.594
Besetzungszeitpunkt	
dar. sofort zu besetzen	12.290
Anforderungsniveau	
dar. Helfer	2.292
Fachkraft	7.632
Experte/Spezialist	2.941
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	
Insgesamt	12.798
vorgesehene Besetzungsdauer	
dar. befristet	1.672
Arbeitszeit	
dar. Teilzeit	1.543
Besetzungszeitpunkt	
dar. sofort zu besetzen	12.226
Anforderungsniveau	
dar. Helfer	2.261
Fachkraft	7.610
Experte/Spezialist	2.927

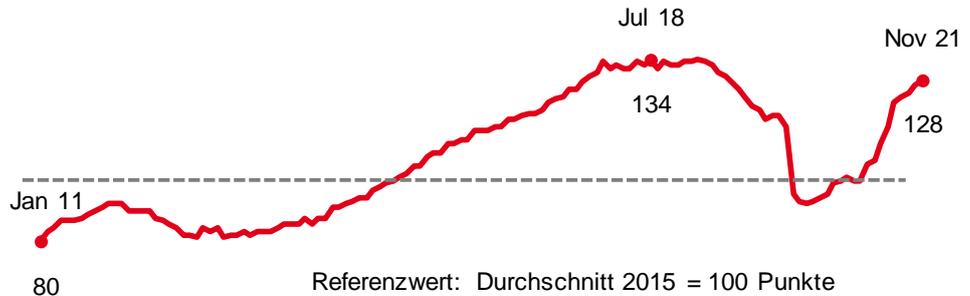
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Arbeitskräftenachfrage - Stellen auf Bundesebene

- Kräfte­nachfrage setzt den Aufwärtstrend fort

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit

(BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, steigt von Oktober auf November um 2 Punkte auf 128 Punkte. Damit setzt die Arbeitskräftenachfrage den Aufwärtstrend fort. Die Dynamik ist dabei schwächer als im Frühsommer, als sie von Aufholeffekten geprägt war. Im Ver-



2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021					
2020										2021															
Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov
97	98	99	98	98	103	104	109	114	121	123	124	126	128												

gleich zum November 2020 liegt der Stellenindex 30 Punkte im Plus. Der BA-X übertrifft auch um 14 Punkte den Wert vom März 2020, also dem letzten Monatsbericht, bevor die Auswirkungen der Pandemiemaßnahmen auf dem Arbeitsmarkt sichtbar wurden.

Im Vergleich zum November 2020, als die Wirtschaft bereits vom zweiten Lockdown betroffen war, ist die Kräfte­nachfrage fast überall im zweistelligen Prozentbereich gewachsen. Lediglich der krisensichere Öffentliche Dienst verzeichnete im November 2021 ein nur einstelliges Plus beim gemeldeten Personalbedarf. Am kräftigsten nahm der gemeldete Stellenbestand im Gastgewerbe (vom 2. Lockdown neben den Sonstigen Dienstleistungen besonders beeinträchtigt) und im Verarbeitenden Gewerbe zu. Auch gegenüber dem noch nicht von der Coronakrise betroffenen November 2019 gibt es in diesen Branchen ein deutliches Plus. Bei den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen, bei Information und Kommunikation, Verkehr und Logistik, im Handel sowie in Land- und Forstwirtschaft stieg die Kräfte­nachfrage zum November 2020 um etwa die Hälfte. In diesen Wirtschaftszweigen zeigt sich ebenfalls ein Zuwachs im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019.

Insgesamt sind 12 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen dem Handel zuzurechnen. 11 Prozent sind dem Verarbeitenden Gewerbe sowie 10 Prozent dem Gesundheits- und Sozialwesen zuzuordnen. Von Qualifizierten Unternehmensdienstleistern stammten 9 und von der Baubranche 7 Prozent. 26 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

6. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung* sind 96.516 Personen betroffen, 1.666 oder 1,7 Prozent unter dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahr sank der aktuelle Wert um 11.764 oder 10,9 Prozent.
- Die Gruppe der 71.363 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 73,9 Prozent die größte Teilmenge.
- 34.759 Hamburgerinnen und Hamburger (im September waren es 36.000) sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (131.275) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (96.516).

Komponenten der Unterbeschäftigung ^{1B)}	Nov 2021	Okt 2021	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
			absolut	in %	Nov 2020	Okt 2020	Sep 2020	in %
Arbeitslosigkeit	71.363	73.897	-2.534	-3,4	-11.606	-14,0	-12,2	-11,2
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	9.020	8.782	238	2,7	-388	-4,1	-5,4	-3,7
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.528	4.266	262	6,1	142	3,2	0,9	2,4
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	4.492	4.516	-24	-0,5	-530	-10,6	-10,7	-8,7
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	80.383	82.679	-2.296	-2,8	-11.994	-13,0	-11,5	-10,5
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	15.504	14.859	645	4,3	350	2,3	2,4	6,4
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	4.950	4.871	79	1,6	-141	-2,8	-3,4	1,2
Arbeitsgelegenheiten	1.409	1.390	19	1,4	-119	-7,8	-8,3	-7,0
Fremdförderung	5.544	5.307	237	4,5	-55	-1,0	4,0	14,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-14	-100,0	-100,0	-100,0
Beschäftigungszuschuss	29	32	-3	-9,4	-7	-19,4	-13,5	-10,8
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.011	998	13	1,3	153	17,8	19,1	19,6
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.561	2.261	300	13,3	533	26,3	15,5	6,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	95.887	97.537	-1.650	-1,7	-11.644	-10,8	-9,6	-8,3
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind,	629	644	-15	-2,3	-120	-16,0	-11,8	-10,0
Gründungszuschuss	619	636	-17	-2,7	-128	-17,1	-12,6	-10,6
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	10	8	2	25,0	*	*	*	133,3
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	96.516	98.182	-1.666	-1,7	-11.764	-10,9	-9,6	-8,4
Unterbeschäftigungsquote	8,8	8,9	x	x	x	9,9	9,9	10,0
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	73,9	75,3	x	x	x	76,6	77,4	78,3

1) Am aktuellen Stand vorläufige und hochgerechnete Werte. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

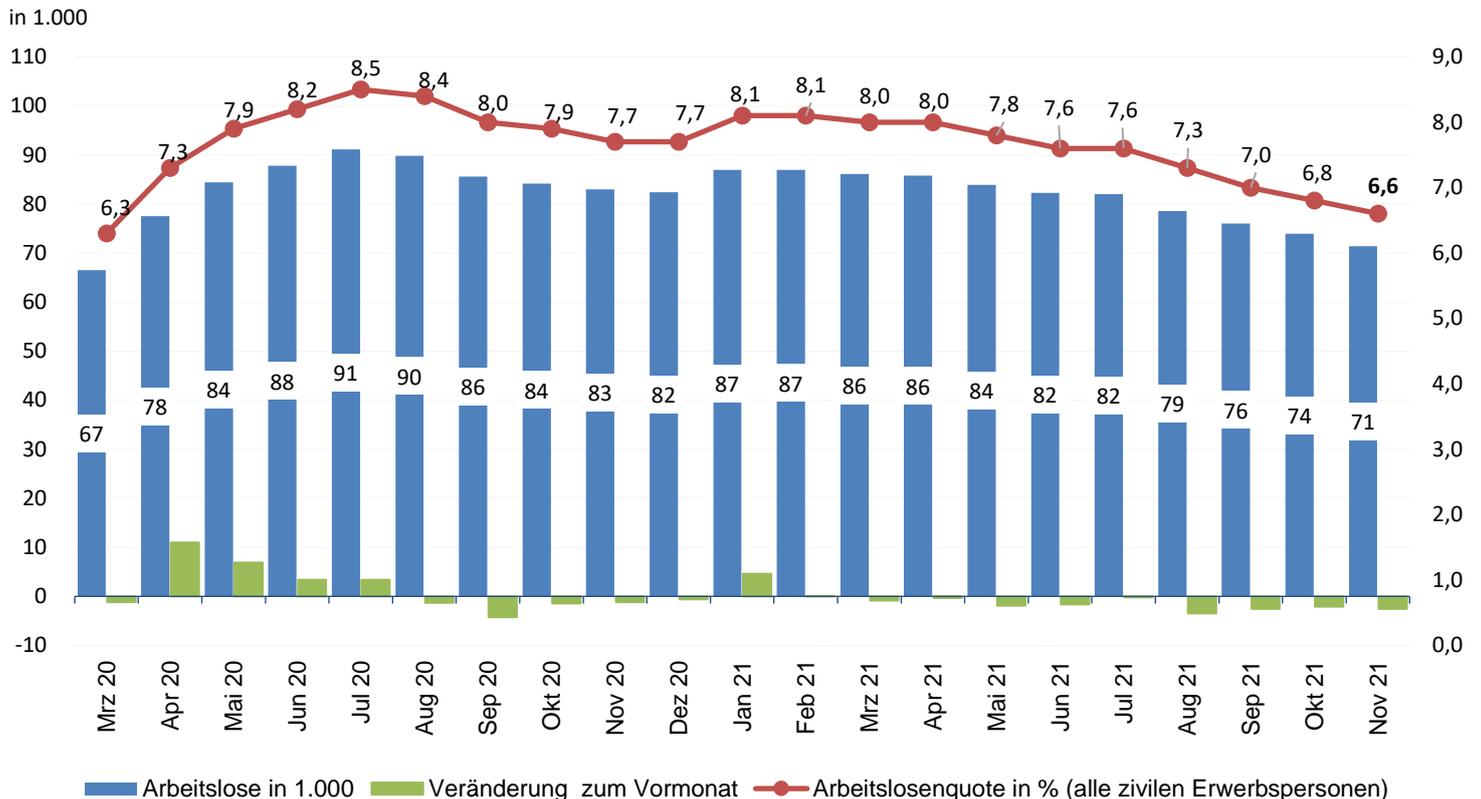
2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3) Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsmonat Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 geringfügig revidiert (s. Hinweisblatt).

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 71.363 Hamburger sind im November 2021 arbeitslos gemeldet.
- Damit ist die Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres um 11.606 oder 14,0 Prozent gesunken. Im Vergleich zum Vormonat gab es einen Rückgang um über 2.500 oder 3,4 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote beträgt 6,6 Prozent, dies sind nochmals 0,2 Prozentpunkte zum Vormonat. Vor einem Jahr lag die Arbeitslosenquote bei 7,7 Prozent.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit März 2020

Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

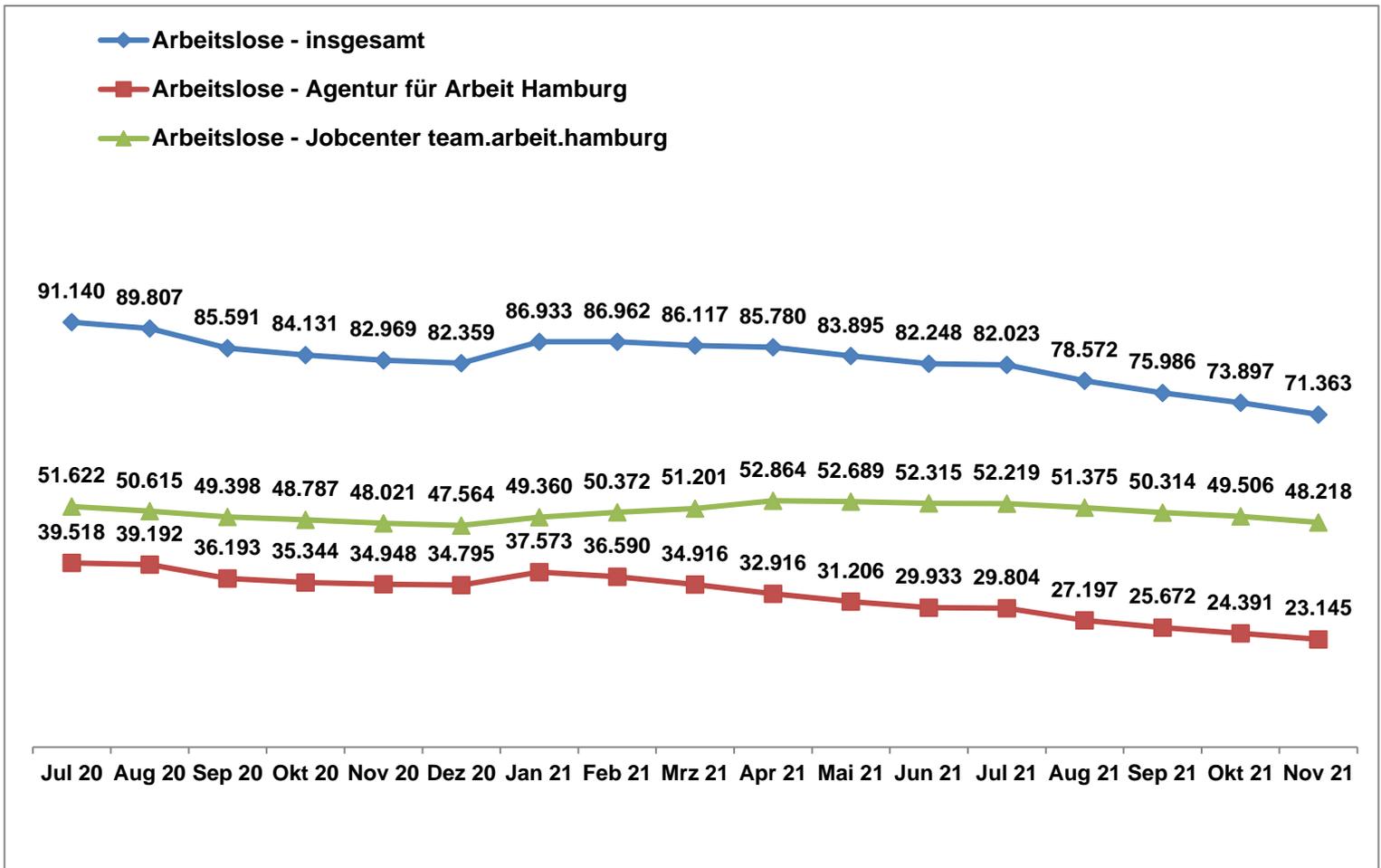
Arbeitslose in Hamburg:	71.363
Rückgang zum Vormonat:	- 2.534 (-3,4 Prozent)
Rückgang zum Vorjahresmonat:	- 11.606 (-14,0 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell:	6,6 Prozent
Vormonat:	6,8 Prozent
Vorjahreswert:	7,7 Prozent

8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 71.363 Hamburger sind in der Arbeitsagentur oder im Jobcenter arbeitslos gemeldet.
- Davon sind 23.145 der Agentur für Arbeit Hamburg (SGB III*) zugeordnet, die i.d.R. Arbeitslosengeld I als Versicherungsleistung erhalten, ein Anteil von 32,4 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Innerhalb eines Jahres ist die Arbeitslosigkeit um 33,8 Prozent (-11.803) gefallen. Zum Vormonat sinkt der Bestand um 1.246 der 5,1 Prozent
- Im Jobcenter team.arbeit.hamburg (SGB II) sind 48.218 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosigkeit verringerte sich zum Vormonat um 1.288 oder -2,6 Prozent, stieg aber zum Vorjahresmonat um 197 (+0,4 Prozent). Damit erhalten 67,6 Prozent der in Hamburg gemeldeten Arbeitslosen Grundsicherung zum Lebensunterhalt ausgezahlt.



Hamburg insgesamt: 71.363 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um - 2.534 (-3,4 Prozent)
 Vorjahresmonat: Rückgang um -11.606 (-14,0 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 23.145 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um - 1.246 (- 5,1 Prozent)
 Vorjahresmonat: Rückgang um -11.800 (-33,8 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 48.218 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um -1.288 (-2,6 Prozent)
 Vorjahresmonat: Anstieg um + 197 (+0,4 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

8. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 29.615 Fachkräfte waren im November 2021 arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 41,5 Prozent.
- Gleichzeitig gab es 41.748 Arbeitslose (Anteil von 58,5 Prozent), die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen. Ihr Anteil lag zu Beginn des Jahres noch bei 57,0 Prozent.
- Die Anzahl der Langzeitarbeitslosen (26.812 Hamburger) verringert sich um 773 zum Vormonat. Sie nehmen einen Anteil von 37,6 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit ein.
- Bei den Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren reduzierte sich die Gesamtarbeitslosigkeit um 1.482 oder 22,1 Prozent auf nunmehr 5.214. Eine sehr erfreuliche Entwicklung.

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiliger Gesamtarbeitslosigkeit)

71.363 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 29.615 Fachkräfte (41,5%)
- 41.748 (58,5%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.214 (7,3%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.425 (4,8%) schwerbehinderte Menschen
- 21.824 (30,6%) 50 Jahre und älter
- 26.812 (37,6%) Langzeitarbeitslose

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

23.145 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 14.890 (64,3%) Fachkräfte
- 8.255 (35,7%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 1.771 (7,7%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.139 (4,9%) schwerbehinderte Menschen
- 7.742 (33,4%) 50 Jahre und älter
- 2.926 (12,6%) Langzeitarbeitslose

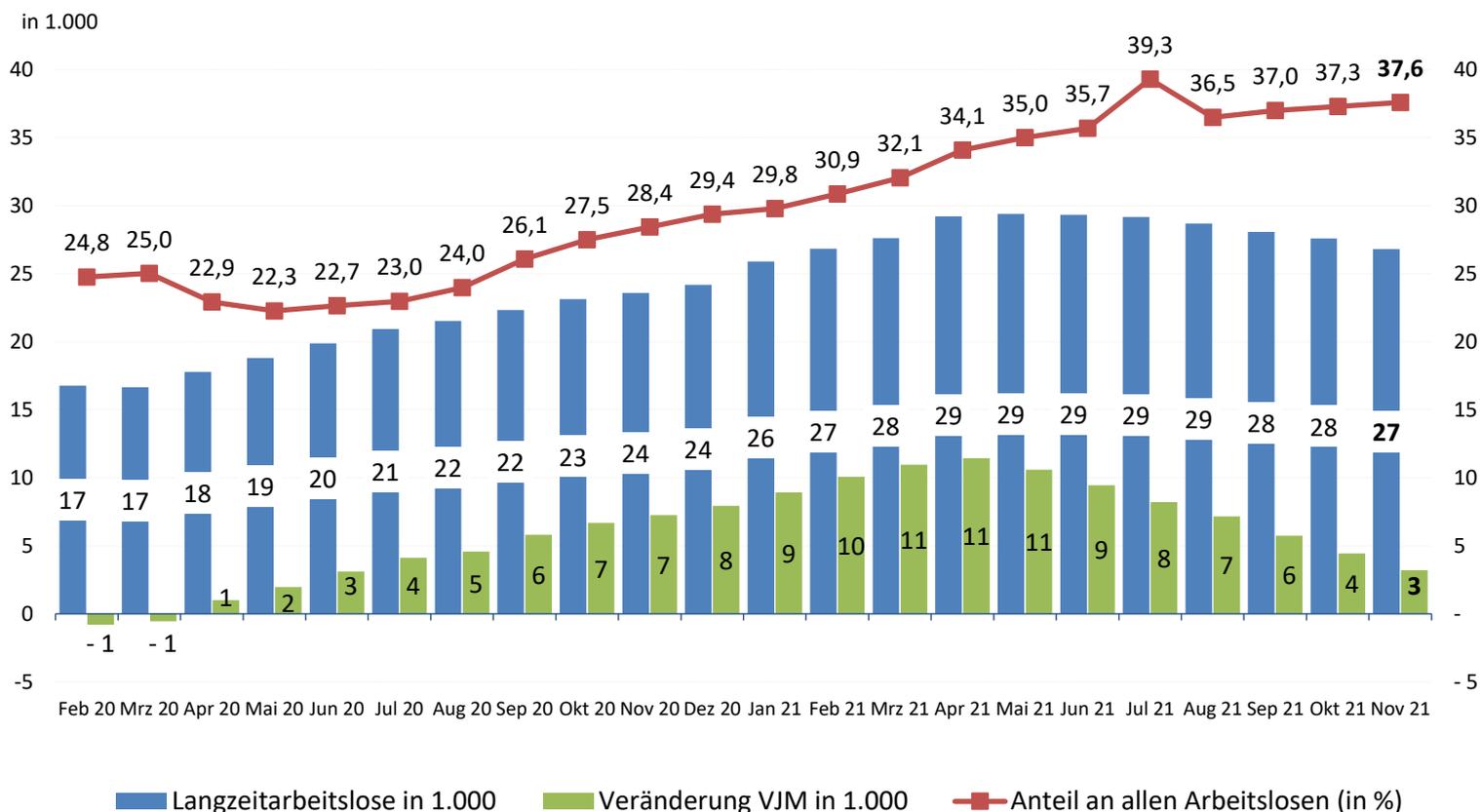
ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

48.218 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 14.725 (30,5%) Fachkräfte
- 33.493 (69,5%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.443 (7,1%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 2.286 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 14.082 (29,2%) 50 Jahre und älter
- 23.886 (49,3%) Langzeitarbeitslose

9. Langzeitarbeitslosigkeit – Anzahl bleibt hoch

- Mit Beginn der Pandemie im März 2020 ist die Arbeitskräftenachfrage der Hamburger Unternehmen fast vollständig zum Erliegen gekommen. Arbeitslose Menschen sahen sich einem verschlossenen Arbeitsmarkt gegenüber, der von Kurzarbeit, einbrechenden Umsätzen, Lockdowns und gesundheitlichen Problemen gezeichnet war. Vorstellungstermine, Probearbeiten oder befristete Jobs waren ein seltenes Gut geworden. Damit stieg die Betroffenheit insgesamt an und die individuelle Arbeitslosigkeit verlängerte sich z.T. bis zur Langzeitarbeitslosigkeit, die nach 12 Monaten eintritt.
- Folglich wuchs die Langzeitarbeitslosigkeit kontinuierlich an, wie die Grafik zeigt. Nicht nur Hamburg verzeichnete hohe Zuwächse, auch andere Metropolen beklagten diese Entwicklung.
- Aktuell sind 26.812 Hamburger länger als ein Jahr arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anstieg um 3.212 oder 13,6 Prozent zum Vorjahresmonat.
- Langzeitarbeitslose machen damit insgesamt einen Anteil von 37,6 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit aus. Im Verhältnis zur Gesamtarbeitslosigkeit nimmt der Anteil dieser Gruppe seit drei Monaten leicht zu,
- Die absolute Zahl ist aber seit Mai 2021 mit knapp 29.400 Betroffenen im sechsten Monat in Folge rückläufig.



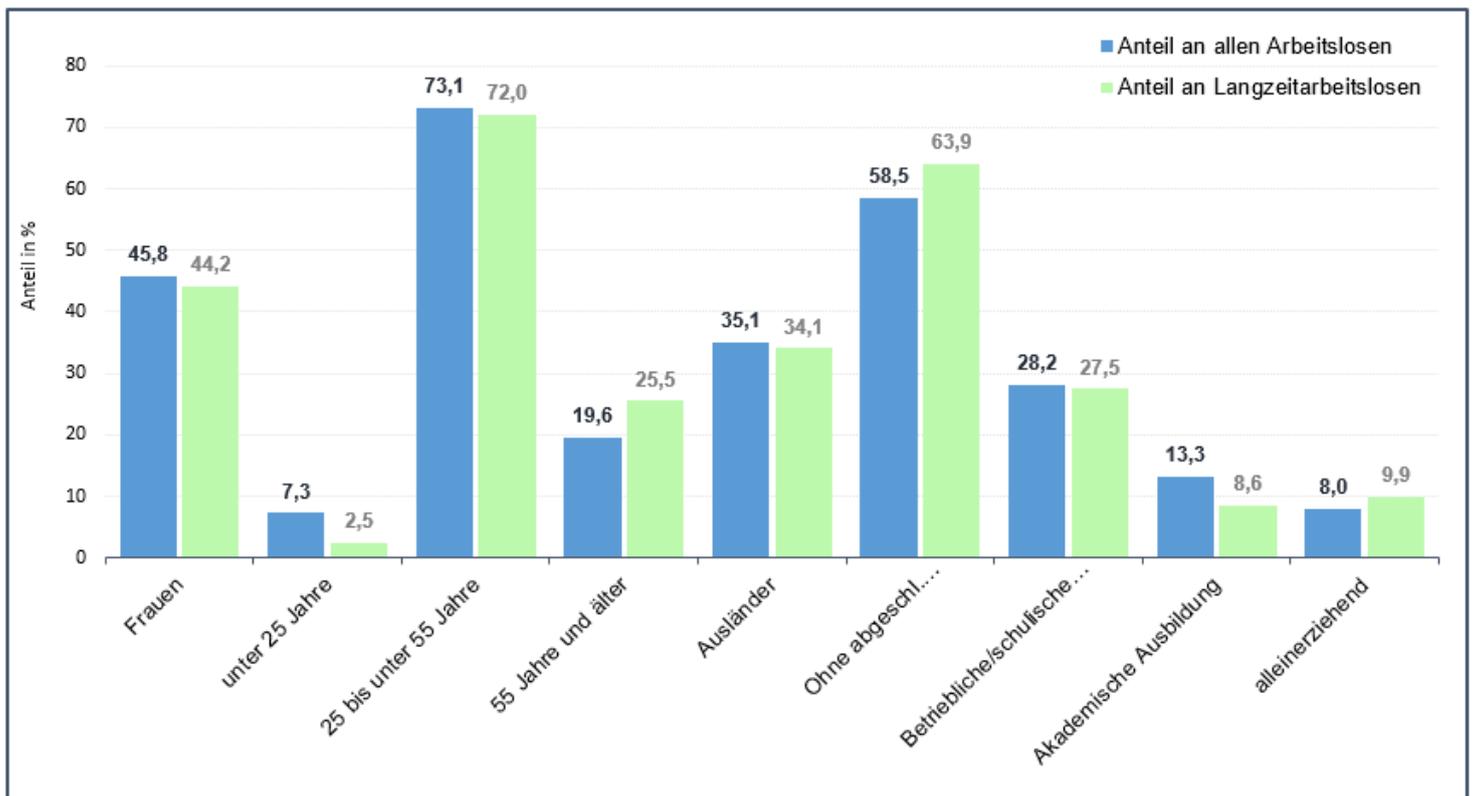
10. Langzeitarbeitslosigkeit – nach ausgewählten Merkmalen

- Langzeitarbeitslosigkeit betrifft alle Arbeitsmarktgruppen, die jeweiligen Anteile fallen allerdings unterschiedlich aus und spiegeln die Risiken einer anhaltenden Arbeitslosigkeit wider.
- Der Anteil an Langzeitarbeitslosen ist bei den An- und Ungelernten mit 17.142 oder 63,9 Prozent an allen Langzeitarbeitslosen (26.812) besonders hoch. Über ein Drittel aller Langzeitarbeitslosen sind Ausländer (34,1%), der Anteil langzeitarbeitsloser Akademiker fällt mit 8,6 Prozent dagegen gering aus.

Merkmal	Bestand		Anteil in %	
	Insgesamt	dar.	an allen Arbeitslosen (Spalte 1)	an Langzeitarbeitslosen (Spalte 2)
		Langzeitarbeitslose		
	1	2	3	4
Insgesamt	71.363	26.812	100,0	100,0
Frauen	32.661	11.854	45,8	44,2
unter 25 Jahre	5.214	663	7,3	2,5
25 bis unter 55 Jahre	52.178	19.303	73,1	72,0
55 Jahre und älter	13.971	6.846	19,6	25,5
Ausländer ¹⁾	25.018	9.139	35,1	34,1
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	41.748	17.142	58,5	63,9
Betriebliche/schulische Ausbildung	20.139	7.361	28,2	27,5
Akademische Ausbildung	9.466	2.307	13,3	8,6
alleinerziehend	5.701	2.645	8,0	9,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

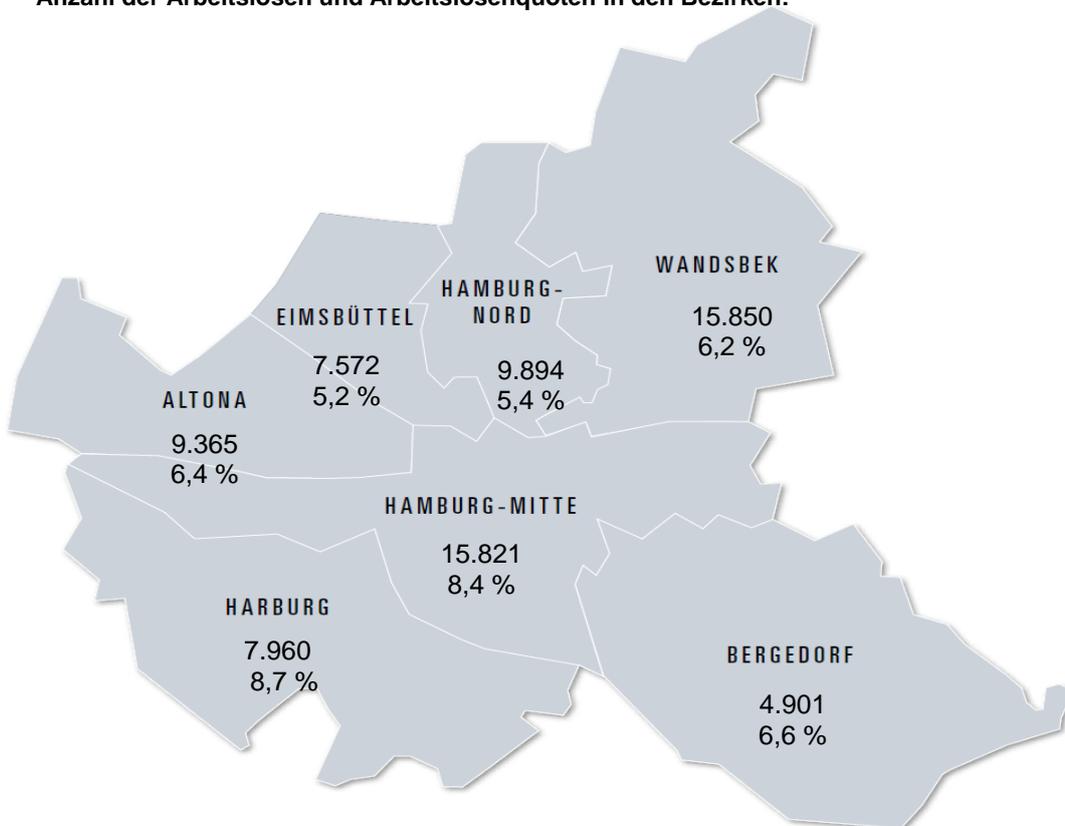
Grafik: Prozentuale Anteile an Gesamtarbeitslosigkeit bzw. an Langzeitarbeitslosigkeit:



11. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Im Vergleich zum Vormonat und auch zum Vorjahr verringert sich die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen erneut in allen Hamburger Bezirken.
- Die durchschnittliche Arbeitslosenquote liegt in Hamburg bei 6,6 Prozent. Harburg (8,7%) und Mitte (8,4%) liegen deutlich über 8,0 Prozent. Der Bezirk Eimsbüttel weist die niedrigste Quote mit 5,2 Prozent aus.
- Die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen bewegt sich in den Bezirken Mitte (15.821) und Wandsbek (15.850) auf gleichem Niveau, wobei Wandsbek eine deutlich niedrigere Arbeitslosenquote (6,2 %) ausweist, weil hier einfach mehr Menschen wohnen, als im Bezirk Mitte.
- Im Bezirk Bergedorf sind es dagegen nur 4.901 Arbeitslose gemeldet.

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	November 2021	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	71.363	6,6	- 2.534	-3,4	- 11.606	-14,0
Mitte	15.821	8,4	- 467	-2,9	- 2.207	-12,2
Altona	9.365	6,4	- 307	-3,2	- 1.867	-16,6
Bergedorf	4.901	6,6	- 220	-4,3	- 1.011	-17,1
Nord	9.894	5,4	- 463	-4,5	- 2.270	-18,7
Wandsbek	15.850	6,2	- 557	-3,4	- 2.212	-12,2
Eimsbüttel	7.572	5,2	- 213	-2,7	- 1.128	-13,0
Harburg	7.960	8,7	- 307	-3,7	- 911	-10,3

12. Entwicklung der Kurzarbeit in Hamburg

- Immer weniger Anzeigen zur Kurzarbeit aus Hamburger Betrieben erreichen die Agentur für Arbeit Hamburg.
- Die aktuellsten Auswertungen der Kurzarbeiter-Abrechnungen weisen für den Mai 9.894 Betriebe oder Betriebsabteilungen aus, die Kurzarbeit realisiert haben. Betroffen waren 90.151 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Nach den aktuellen Hochrechnungen (grün) wird sich die Anzahl der Betriebe und der betroffenen Mitarbeiter, die Kurzarbeit realisiert und tatsächliche abgerechnet haben, weiter reduzieren.

 Bundesagentur für Arbeit Statistik						
Konjunkturelles Kurzarbeitergeld - eingegangene Anzeigen und realisierte Abrechnungen						
Berichtszeitraum	Angezeigtes konjunkturelles Kurzarbeitergeld,		davon realisiert und abgerechnet in den jeweiligen Monaten:			
	Eingegangene monatliche Anzeigen	Personen in Anzeigen	Betriebe	Kurzarbeiter insgesamt	Kurzarbeiter Männer	Kurzarbeiter Frauen
	1	3	4	5	6	7
Σ Mrz. 20 bis Nov. 21	33.247	461.294				
Jan. 2020	3	79	29	383	269	114
Feb. 2020	27	342	38	556	409	147
Mrz. 2020	1.255	27.196	10.049	88.217	43.618	44.599
Apr. 2020	19.241	271.104	17.235	204.126	106.262	97.864
Mai. 2020	2.585	53.729	16.060	194.360	103.394	90.966
Jun. 2020	808	12.557	13.057	160.249	88.939	71.310
Jul. 2020	228	4.366	10.831	116.014	66.840	49.174
Aug. 2020	481	6.232	9.509	101.406	59.697	41.709
Sep. 2020	91	914	8.514	90.359	54.737	35.622
Okt. 2020	262	2.577	8.077	83.459	51.252	32.207
Nov. 2020	1.335	15.512	10.036	98.855	59.173	39.682
Dez. 2020	1.528	11.643	11.023	113.029	61.257	51.772
Jan. 2021	1.890	21.571	12.021	124.778	66.941	57.837
Feb. 2021	1.749	17.422	12.171	124.873	67.203	57.670
Mrz. 2021	807	6.909	10.916	106.850	58.293	48.557
Apr. 2021	337	2.153	10.567	100.687	52.767	47.920
Mai. 2021	259	2.199	9.894	90.151	47.884	42.267
Jun. 2021	126	1.663	7.548	60.525
Jul. 2021	56	661	6.027	46.127
Aug. 2021	54	1.049	5.264	40.561
Sep. 2021	57	760				
Okt. 2021	42	321				
Nov 2021*	56	756				
			grün: hochgerechnete Wert			

*Die Wert des Berichtsmonats ist vorläufig und hochgerechnet

12.1 Realisierte Kurzarbeit Datenstand November 2021

- Im Monat August 2021 werden etwa 5.260 Betriebe Kurzarbeit nutzen, um ihre Beschäftigten im Unternehmen zu halten. Die Arbeitsagentur geht davon aus, dass dann über 40.000 Mitarbeitende betroffen waren.
- Im August 2020 erhielten etwa 101.500 Arbeitnehmer in 9.500 Betrieben Kurzarbeitergeld.

